

Kältereport Nr. 22 /2026

geschrieben von Chris Frey | 31. Mai 2026

Eine Meldung vom 25. Mai 2026:

Nord-Amerika: Rekord-Kälte in vielen Gebieten

Eine Kältewelle Ende Mai drückte die Tagestemperaturen in Pennsylvania, Maryland, Virginia, West Virginia und North Carolina und führte zu einer Reihe von Rekord-Tiefstwerten bei den Tageshöchsttemperaturen.

Zentral-Pennsylvania war besonders betroffen: Harrisburg erreichte nur 12,2 °C und stellte damit seinen Rekord für die niedrigste Höchsttemperatur aus dem Jahr 1982 ein. Auch Williamsport blieb bei 12,2 °C stehen und brach damit seinen bisherigen Rekord für den 23. Mai. Altoona schaffte gerade einmal 10 °C, während State College bei 10,6 °C blieb; beide Orte stellten damit neue Rekordtiefstwerte auf.

Die gleiche Luftmasse zog auch über die Region Baltimore-Washington hinweg.

In Hagerstown wurden nur 11,7 °C gemessen, in Martinsburg 11,1 °C, in Annapolis 13,9 °C, in Baltimore 12,8 °C und in Washington Dulles 12,8 °C. Alle stellten neue Rekordtiefwerte für die Höchsttemperaturen am 23. Mai auf.

Virginia schloss sich an.

Charlottesville erreichte nur 12,8 °C, Roanoke 13,3 °C, Lynchburg 12,8 °C und Blacksburg 11,7 °C, wobei jede Stadt einen Rekordtiefstwert für die Höchsttemperatur an diesem Tag aufstellte. Die Aufzeichnungen für Roanoke reichen bis ins Jahr 1912 zurück, während die für Lynchburg und Blacksburg bis ins Jahr 1893 zurückreichen.

...

Im Norden weigert sich Alaska nach wie vor, endgültig in den Frühling überzugehen. Am Ted Stevens Anchorage Airport sank die Tiefsttemperatur am 24. Mai auf 0 °C und stellte damit einen neuen Tagesrekord auf, der die bisherigen Bestmarken von 1,1 °C aus den Jahren 1957 und 1952 übertraf.

Bemerkenswert ist vor allem, dass dies nun der späteste Frost ist, der jemals am Anchorage International Airport gemessen worden ist und damit den bisherigen Rekord vom 22. Mai 1964 übertrifft.



Sonntag, 24. Mai 2026 Rekordtiefsttemperatur

Rekordtiefsttemperatur heute: 0 °C Normale Tiefsttemperatur: 6 °C

Alter Rekord: 1 °C

Datum: 1952, 1957

Außerdem!

Rekordtiefsttemperatur heute: 0 °C. Der 24. Mai ist der späteste Frost seit Beginn der Aufzeichnungen am internationalen Flughafen Anchorage.

Der bisherige Rekord lag beim 22. Mai 1964.



Link:

https://electroverse.substack.com/p/weather-is-weather-until-its-politically?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 26. Mai 2026:

Nordindien: Ende Mai kehrt der Schnee zurück

Diese Woche hat es auf der Kaschmir-Ladakh-Autobahn im Norden Indiens erneut geschneit.

Am Montag bedeckte Schneefall Teile von Minamarg, Drass und dem Zoji-La-Abschnitt, wodurch die höher gelegenen Streckenabschnitte weiß wurden und die Temperaturen stark sanken.

Schneefall Ende Mai ist hier bemerkenswert, insbesondere entlang einer wichtigen Verkehrsachse.

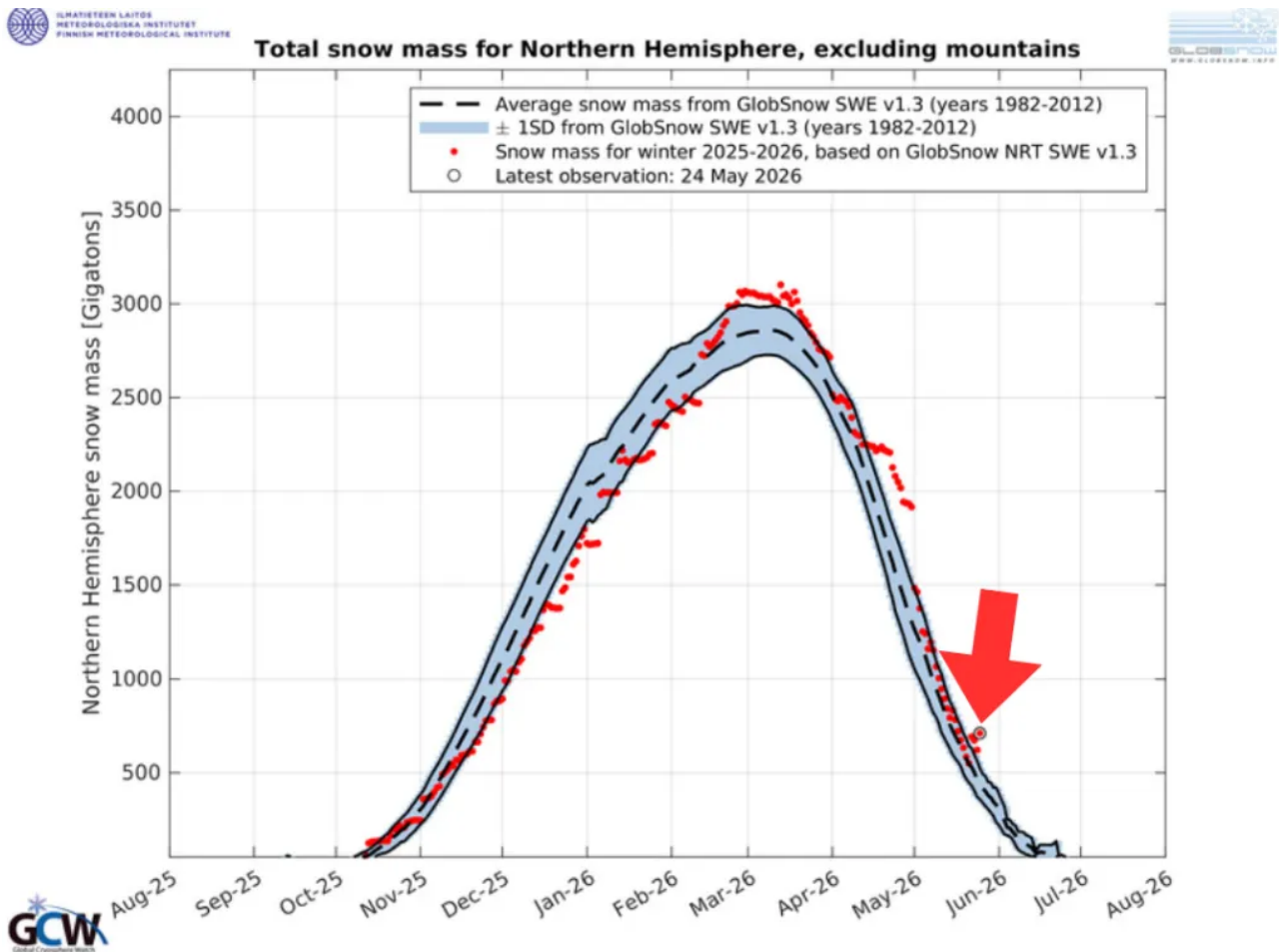
Es wurden zunächst keine größeren Schäden oder Verkehrsbeeinträchtigungen gemeldet, doch die Behörden beobachten die Lage weiterhin.

Leider konnte ich die Höhenlage nicht ausmachen, aber egal wo, um diese Jahreszeit dürfte es schon ungewöhnlich sein. Hierzu gibt es ein Video:

<https://youtu.be/V5H8HvyqqVY>

Nordhemisphäre: Seltene Spitze der Schneemasse

Die Schneemasse der nördlichen Hemisphäre ist laut den neuesten FMI/GlobSnow-Messwerten vom 24. Mai erneut gestiegen.



Dieser Anstieg erfolgt weit in der Schmelzsaison, in der die Schneemasse der Hemisphäre normalerweise rasch abnimmt.

Ausschlaggebend dafür scheinen die tiefer gelegenen Gebiete Eurasiens zu sein (die GlobSnow-Daten berücksichtigen keine Gebirgsregionen).

In Burjatien in der Nähe des Baikalsees im südlichen Zentral-Sibirien fiel Ende Mai starker Schnee, wobei aus Teilen der Region Neuschnee gemeldet wurde. Auch die Mongolei war betroffen, wobei der Aimag Uvs unter Schneestürmen litt. Weiter westlich gab es im Osten Kasachstans Ende Mai Schneefall, als kältere Luft über Zentralasien hinwegzog.

Dies sind die Arten von großflächigen Schneefällen in der Spätsaison, die in den FMI-Schneemassendaten für die nördliche Hemisphäre noch erfasst werden können.

Die Schmelzsaison ist bereits in vollem Gange, doch die Schneedecke der nördlichen Hemisphäre hat gerade (vorübergehend) um einige hundert Gigatonnen zugenommen.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/late-may-snow-returns-to-northern?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Eine Meldung vom 27. Mai 2026:

USA: Der Winter lässt in Kalifornien weiterhin nicht Locker

Die Tioga Road durch den Yosemite-Nationalpark wurde am Dienstag, dem 26. Mai, gesperrt, als ein für diese Jahreszeit ungewöhnlicher Schneesturm über die Sierra Nevada zog.

Die Straße war gerade erst für die Saison wieder geöffnet worden. Am 14. Mai durften erstmals Radfahrer die Strecke befahren, am 15. Mai folgten die Fahrzeuge. Weniger als zwei Wochen später gab es erneut Schneefall, und die Hochgebirgsroute wurde wieder gesperrt.

Für die zentrale und südliche Sierra wurde Schneefall vorhergesagt, wobei die Schneefallgrenze auf etwa 1.670 m sinken sollte. Auch andere hohe Pässe, darunter Sonora, Monitor und Ebbetts, mussten geschlossen werden, als die Kaltfront durchzog.

In den gesamten USA verlangsamt sich die Wetterentwicklung. Nach dem Regen am Mittwoch wird sich voraussichtlich ein Omega-Block bilden, der für milde Nachmittage, kühle Nächte und unterdurchschnittliche Temperaturen sorgt.

Ende Mai bringt keinen klaren Übergang in den Sommer, insbesondere im Westen.

Link:

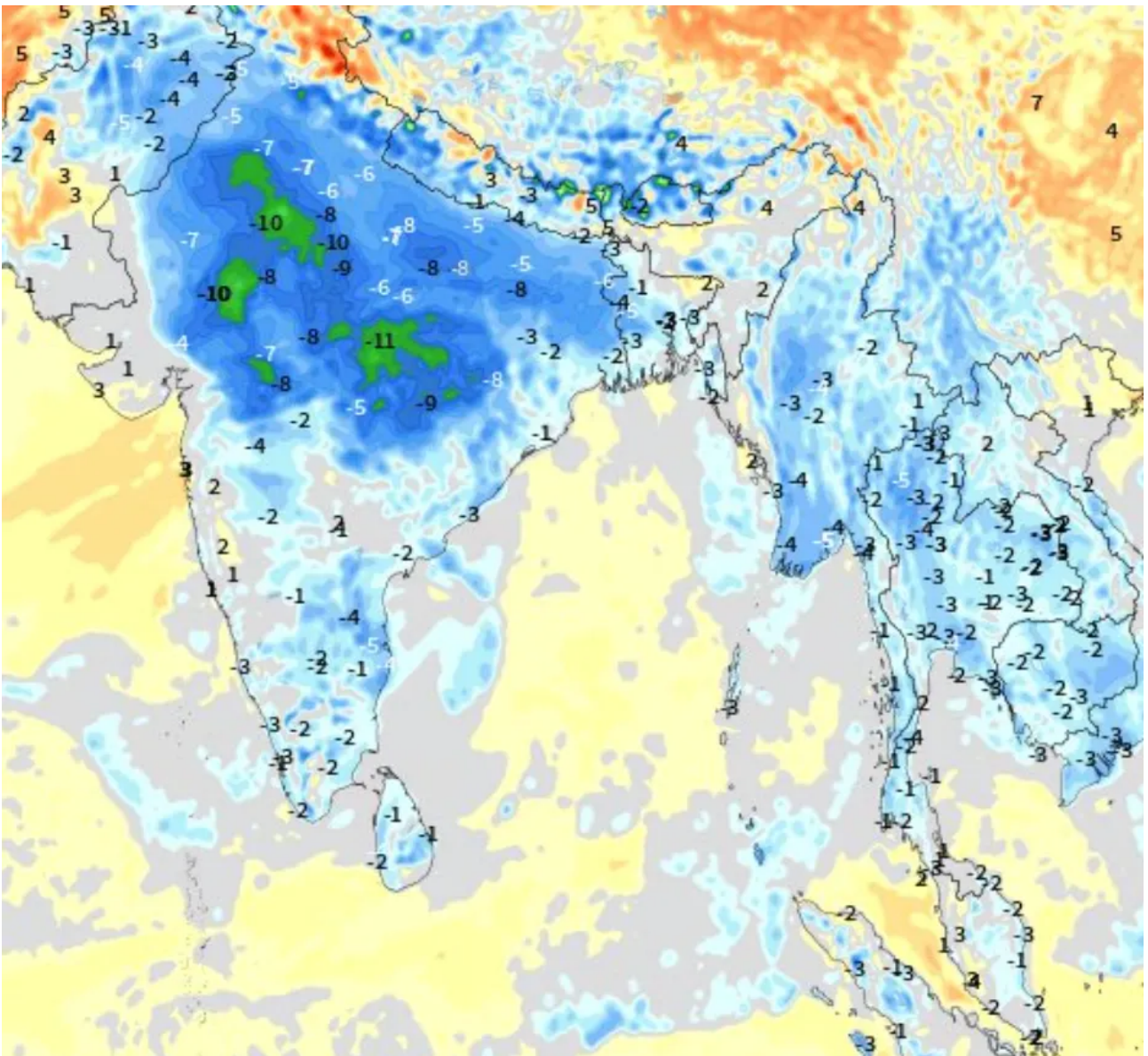
https://electroverse.substack.com/p/winter-keeps-nipping-california-nasa?s?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 28. Mai 2026:

Global: Die Kälte Ende Mai auf beiden Hemisphären

In **Indien** wird es in den nächsten Tagen deutlich kühler.

Der Indische Wetterdienst rechnet damit, dass die Temperaturen in Nordindien vom 28. bis 30. Mai bis zu 8 °C sinken werden, wenn ein neues Wettersystem von EWesten her aufzieht. Für die Einheimischen ist dies eine willkommene Erleichterung. Auf der Karte ist ein starker Temperaturrückgang Ende Mai zu erkennen:



ECMWF-Temperaturabweichungen in 2 m Höhe (°F) für den 31. Mai.

Russland warnt vor Spätfrost.

Laut Warnmeldungen des Hydromet-Dienstes ist diese Woche in Karelien mit Frost zu rechnen.

Aus Krasnojarsk, Chakassien und Tuwa wurden lokal Temperaturen bis -2 °C gemeldet. Für Irkutsk gilt bis zum 29. Mai eine Frostwarnung, wobei die Nachttemperaturen auf -3 °C sinken.

Auch im Nordwesten Russlands bleibt es kalt. In Murmansk fiel nasser Schnee. Frostwarnungen gelten am 28. und 29. Mai auch für Leningrad, Pskow und Nowgorod, wo die Temperaturen erneut auf -2 °C sinken.

Kalifornien erlebt einen weiteren Wintereinbruch zum Saisonende.

Die Tioga Road durch den Yosemite-Nationalpark wurde wegen

Schneefallsgefahr gesperrt. Auch die nahegelegenen Pässe in der Sierra, darunter Sonora, Monitor und Ebbetts, wurden vorübergehend gesperrt. In den höheren Lagen werden weiterhin frostige Nächte vorhergesagt.

Nun ein kurzer Blick auf die südliche Hemisphäre...

Auch in **Chile** wird auf Frost geachtet.

Offizielle chilenische Frostwarnungen gelten ab dem 28. Mai, einschließlich „Kahlfrost“.

Für das **südliche Afrika** ist erneut Schnee in den Vorhersagen angekündigt.

Und schließlich warnt „Snow Report South Africa“ vor möglichen Schneefällen vom 3. bis 5. Juni in den Eastern Cape Highlands, auf den Gipfeln der Drakensberge und in Lesotho, einschließlich der höher gelegenen Gebiete um Rhodes und Barkly East.

Großbritanniens Klimanotstand dauerte drei Tage

Anmerkung: Dies ist eine Ergänzung zu der Schummelei des Met. Office, die Cap Allon in [diesem Beitrag](#) aufgedeckt hatte.

Am Montag wurden in Kew Gardens 34,8 °C gemessen, womit der alte britische Mai-Rekord von 32,8 °C aus den Jahren 1922 und 1944 gebrochen wurde. Am Dienstag wurden in Kew 35,1 °C gemessen, während Heathrow 35 °C erreichte. Kew Gardens und Heathrow. Schon wieder.

Der eine Ort liegt inmitten der riesigen städtischen Wärmeinsel Londons. Der andere ist ein Flughafen, umgeben von Asphalt, Verkehr, Gebäuden, Zufahrtsstraßen und Flugverkehr. Die Messwerte waren nicht gerade gefälscht, aber der Kontext wurde fast sofort ausgeblendet.

Ein kurzes Hochdruckgebiet Ende Mai brachte Hitze nach England. Klarer Himmel, absinkende Luft und heiße kontinentale Luftmassen taten ihr Übriges. Im Süden und Südosten stiegen die Temperaturen sprunghaft, die üblichen Messstationen lieferten die erwarteten Werte, und die Schlagzeilen stellten dieses Wetterphänomen als Beweis für eine Katastrophe dar, wobei sie in schändlicher Weise neun tragische Ertrinkungsfälle in die Berichterstattung über die Hitzewelle einfließen ließen.

Zum Vergleich: In UK gibt es in der Regel etwa 200 bis 250 Unfall-Ertrinkungsfälle pro Jahr – also etwa 17 bis 21 pro Monat, wobei die Zahl in den wärmeren Monaten höher liegt. Im Mai 2024 gab es 28 derartige Todesfälle im Zusammenhang mit Wasser. Vorbehaltlich der offiziellen Bestätigung durch WAID/NWSF liegt die Zahl für Mai 2026 bislang bei 12, einschließlich der neun Todesfälle, die während der

Hitzewelle dieser Woche gemeldet worden waren. Dennoch nutzt die BBC diese jüngsten Tragödien als emotionalen Treibstoff für ihre Darstellung der Klimakrise, ohne den grundlegenden Kontext der Ertrinkungsfälle zu berücksichtigen.

...

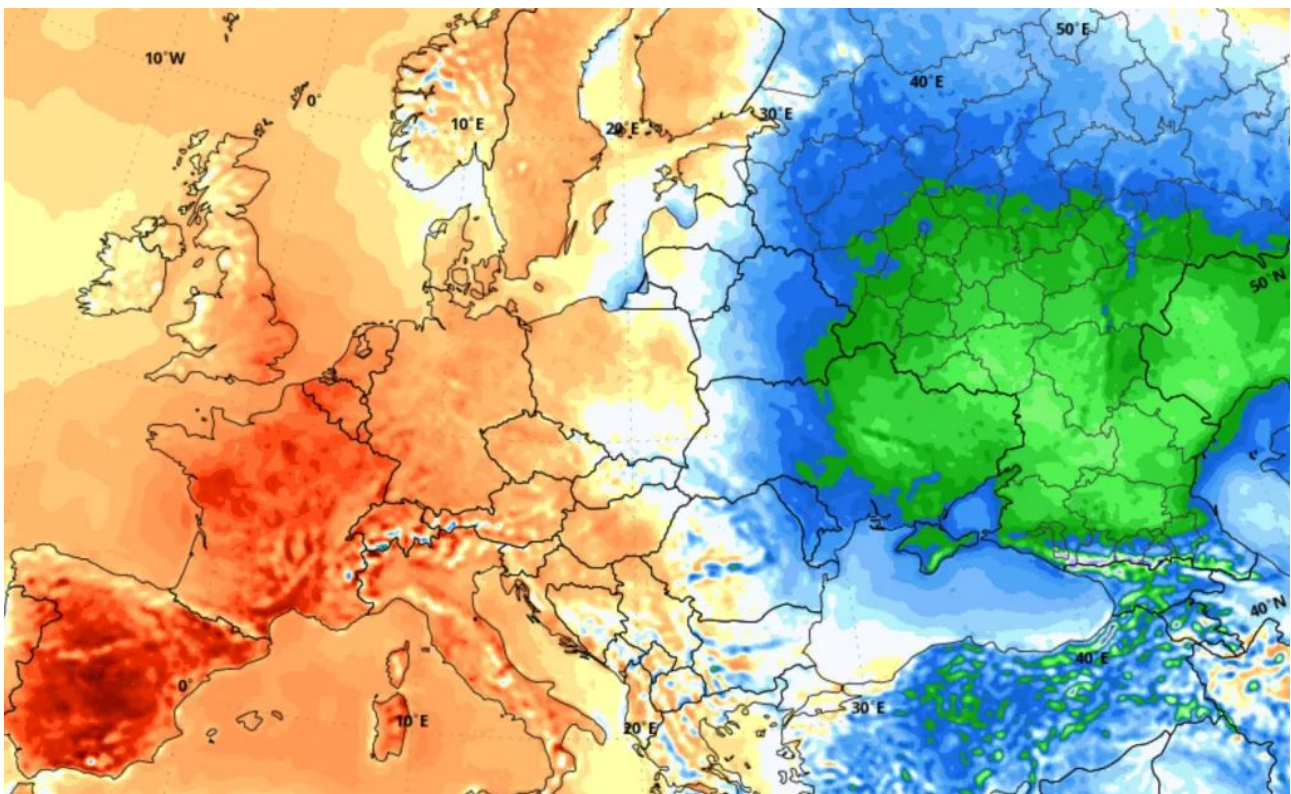
Link:

https://electroverse.substack.com/p/late-may-cold-still-showing-up-britains?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 29. Mai 2026:

Europa: Die kalte Hälfte wird ignoriert

Die aktuelle 7-Tage-Karte des ECMWF zu den Temperaturabweichungen in 2 m Höhe zeigt, dass Europa in zwei Teile gespalten ist:



Vom 28. Mai bis zum 4. Juni ist es in Westeuropa warm.

Spanien, Frankreich, die Benelux-Länder, Teile Deutschlands und Großbritannien liegen über dem Durchschnitt der Jahre 1991–2020.

In Osteuropa ist es deutlich kalt.

Das Kältegebiet erstreckt sich vom Baltikum über Weißrussland, die Ukraine, Moldawien, Rumänien, Bulgarien, den Balkan, Westrussland, die

Türkei und die Schwarzmeerregion. Die größten Abweichungen liegen bei etwa 15 °C unter dem Normalwert.

Damit liegt ein riesiger, dicht besiedelter Streifen Europas zumindest für die nächste Woche unter dem Normalwert. Grob geschätzt sind im Westen 250 bis 300 Millionen Menschen von der Wärme betroffen, während im Osten und Südosten etwa 350 bis 400 Millionen unter der für die Jahreszeit ungewöhnlichen Kälte leiden.

Das sind 100 Millionen Menschen mehr auf der kalten Seite als auf der warmen.

Die Medien werden nur den Teil davon berichten, der in ihr Bild passt.

Antarktis: Concordia meldet -76.1°C

An der Concordia-Station in der Antarktis sank die Temperatur am 28. Mai auf -76,1 °C – das erste Mal in dieser Saison, dass die Temperatur unter -75 °C fiel.

Das ist selbst für Dome C extrem kalt.

Im tiefsten Winter können die Temperaturen bis auf -80 °C sinken, doch Ende Mai ist es noch früher Winter. Die typischen Tiefstwerte im Mai liegen bei etwa -65 °C.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/europes-cold-half-is-ignored-concordia?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Wird fortgesetzt mit Kältereport Nr. 23 / 2026

Redaktionsschluss für diesen Report: 29. Mai 2026

Zusammengestellt und übersetzt von Christian Freuer für das EIKE